

Syndikation im Ödland

Jeronimo Voss mit kollektive Architekt (Gloor, Schäfer, Wespi). Ivo Balmer (Mietshäuser Syndikat Basel) und Roland Buser (Astronom, Universität Basel) im Interview.

Wir haben im Sommer 2017 die Möglichkeit erhalten die Räumlichkeiten des Offspace Schwarzwaldallee in Basel zu übernehmen und für ein Jahr zu bespielen. Danach läuft diese Zwischennutzung ab und die Bewohnerschaft und Nutzer*innen an der Voltastrasse 41 werden sich neu organisieren müssen.

Wir wollen diese Zeit nutzen und gemeinsam mit anderen Künstler*innen und Interessierten darüber diskutieren, was es in Basel braucht, um ein dauerhaftes Kunst- und Wohnprojekt zu realisieren. Wir denken, dass ein Offspace nicht isoliert, sondern in eine breitere Struktur eingebunden sein sollte. Wir suchen ein Gebäude wo experimentelle Produktion und Reproduktion bewusst gestaltet werden können. Das traditionelle Trennen von Arbeiten und Wohnen, oder besser Leben, macht gerade für Kreativschaffende oft wenig Sinn. Es geht also darum wie Synergien genutzt, wie durch kollektives Wohnen und Arbeiten Ressourcen gespart werden und durch Solidarität untereinander ein stabileres Umfeld geschaffen werden kann.

Den Auftakt für diese Diskussion macht die Ausstellung und Publikation Syndikation im Ödland des Künstlers Jeronimo Voss aus Frankfurt am Main. Darin schlägt Voss vor, das freierwerdende Klybeck-Areal in Basel als Projektionsfläche zu nutzen. Syndikation im Ödland zeichnet das Bild eines Ortes, der neue Möglichkeiten eröffnet, wie etwa die Errichtung eines Planetariums, das der Stadt Basel bisher noch fehlt, sowie die Realisierung kollektiver Wohn-, Atelier und Veranstaltungsräume. Voss befragte verschiedene Expert*innen um mit uns eine Idee zu entwickeln für die dauerhafte Umnutzung eines leerstehenden Bürogebäudes in diesem freierwerdenden Areal. Während seiner 6-Wöchigen Gestaltung unseres Ausstellungsraums am Voltaplatz möchten wir in verschiedenen Formaten mit einer breiten Bevölkerung in Dialog treten.

Das BIKINI-Kollektiv

Raphaela Grolimund, Cyril Hübscher, Lea Ruegg, Yanik Soland

Veranstaltungsprogramm (jeweils um 19.00 Uhr):

9.9.17

Opening

30.9.17

Ivo Balmer (Mietshäuser Syndikat Basel) und Natalia Wespi & Dano Gloor (kollektive Architekt)

7.10.17

Christian Müller & Christoph Moerikofer (Zukunft.Klybeck) und Nadia Stöckli (Vision Werk Klybeck)

19.10.17

Closing

BIKINI

Jeronimo Voss lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Seine Installationen sind Geschichts- und Parallelwelten-Modelle, Diamontagen und Durchsichten die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ineinander blenden. In seiner Kunst sucht Voss nach realistischen Zeit und Raum- Perspektiven jenseits liberaler Fortschrittsversprechen. Dabei begleiten ihn astronomische Hypothesen der Pariser Commune, Bildsprachen sozialistischer Planwirtschaftsmodelle, futuristische Experimente und die immer wiederkehrenden Debatten um Kunst als Realismus. Er ist Mitglied der Realism Working Group, die sich als Künstler*innen mit Fragen urbaner Aneignung und Re/Produktion auseinandersetzen. Seit 2012 ist die Gruppe engagiert in verschiedenen Projektversuchen im Rahmen des Mietshäuser Syndikats und beteiligt sich aktuell an der Realisierung des NIKA.haus im Frankfurter Bahnhofsviertel. Jeronimo Voss' Installationen wurden präsentiert im Stedelijk Museum Bureau Amsterdam, Der Tank Basel, Bielefelder Kunstverein, MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main und Galerie Cinzia Friedlaender Berlin; sowie in zahlreichen Gruppenausstellungen internationaler Institutionen wie FACT Liverpool, Clark House Initiative Bombay, Haus der Kulturen der Welt in Berlin, Fondazione Trussardi in Mailand, Irish Museum of Modern Art in Dublin, Wiener Secession, Kunsthaus Bregenz und MOCA Belgrad. Seine Fulldome-Animation Die Ewigkeit durch die Sterne wurde zuerst 2012 im Rahmen der documenta 13 im Planetarium der Orangery in Kassel gezeigt. Seit Herbst 2016 unterrichtet er Installation und Zeitbezogene Medien am Institut Kunst HGK FHNW Basel.